

Blockseminar im Wintersemester 2015/16: Die bewegte Geschichte intersektionaler Theorien und ihre aktuelle Bedeutung für soziologische Forschung

Dozentinnen: Jette Hausotter, Anna Köster-Eiserfunke

- Eine Kooperation zwischen der Forschungsgruppe Arbeit - Gender - Technik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg und dem Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Hamburg. Gefördert von der Gemeinsamen Kommission Gender und Diversity Hamburg.
- Anrechenbar für das Zertifikat Diversity und Intersektionalität (Infos siehe: zentrum-genderwissen.de).
- 4 oder 6 Leistungspunkte/Credit Points
- Offen für alle Bachelor- und Master-Studierenden der Hamburger Hochschulen.
- **Anmeldung online (STiNE) oder per Mail bis zum 9.10.2015 an hausotter@tu-harburg.de**

Intersektionalität bezeichnet die Verschränkung und Wechselwirkung von verschiedenen Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen. Mittlerweile ist Intersektionalität zu einem wichtigen Paradigma der Geschlechterforschung geworden und findet auch zunehmend Eingang in die Ungleichheitsforschung. Intersektionale Theorien entspringen nicht zuletzt den gesellschaftlichen Analysen politischer Bewegungen. Ein wichtiger Ursprung intersektionalen Denkens sind dabei antirassistisch-feministische Debatten um soziale Differenzen zwischen Frauen.

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte in diese Theoriegeschichte ein. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweisen der Herrschaftsverhältnisse Heteronormativismus, Rassismus, Bodyismus und Klassismus sowie theoretische Kenntnisse der Verwobenheit von Diskriminierungs- und Ungleichheitsverhältnissen erarbeitet werden. Anschließend daran geht es um die produktiven Möglichkeiten des Transfers intersektionaler Ansätze in soziologische Analysen. Debatten und Ansätze zu Intersektionalität in der sozialen Ungleichheitsforschung stehen hierbei im Mittelpunkt.

Arbeitsweise: Es wird einen inhaltlichen Einstieg durch die Dozentinnen geben. Für den Blocktermin bereiten die Studierenden Referate vor: entweder Textreferate, Analysen zum Umgang ausgewählter Institutionen mit Diskriminierungsvielfalt oder ein eigenes Interview mit intersektionaler Auswertung. Dazu gibt es jeweils Handreichungen und persönliche Beratungsmöglichkeit durch die Dozentinnen. Den Block selbst gestalten wir abwechslungsreich mit Referaten, Gruppenarbeiten und Übungen.

Termine:

Mittwoch, 28.10.2015, 12 - 16 Uhr: Einführung und Referatevergabe; Ort: Seminarraum Zentrum GenderWissen, Monetastraße 4, 20146 Hamburg

Block: Es wird einen dreitägigen Block (Donnerstag bis Samstag) im Januar geben. Termin und Raumangabe folgen.

Prüfungsleistungen:

- Regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung des Blocktermins (Lektüre, Referatsvorbereitung)
- ausführliches schriftliches Handout
- **für Benotung und 6 LP zusätzlich: schriftliches Essay**